

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich...

Volkswacht

für Schlessen und „Eiegnißer Volkszeitung“.

Abgabegebühr... unterhalb 80 Pf.

Organ für die werftätige Bevölkerung.

Verantwortliche Redaktion... Nr. 1206.

Verantwortliche Redaktion... Nr. 1191.

Nr. 236.

Breslau, Dienstag, den 8. Oktober 1918.

29. Jahrgang.

In Erwartung der Antwort.

Vor der Entscheidung.

Noch hat keines der Kabinette in den feindlichen Hauptstädten den Mund geöffnet...

Als Einwände, die bisher gegen die Annahme der Note in der Presse erhoben wurden...

Die „Kölnische Zeitung“ glaubt zwischen dem Programm der Mehrheitsparteien und dem Programm des Präsidenten Wilson gewisse Unterschiede zu erkennen.

Diese Feststellung soll offenbar eine Klärung überflüssig machen, die möglicherweise von Amerika ausgehen würde...

Für eine Annahme der deutschen Besprechungen haben sich ohne Umwege die französischen Sozialisten erklärt.

Auch die bürgerliche Presse Frankreichs steht, abgesehen von den wirren Gesprächsblättern, nicht ganz so ablehnend, als es die erste Havasnote glauben machen wollte.

London verhält sich so zurückhaltend wie Washington und die Regierung läßt erklären, daß sie sich erst äußern kann, wenn der Vorschlag geprüft ist.

George soll einen Schlaganfall erlitten haben und bettlägerig sein, was diese Prüfung sicher verzögert.

Während in den deutsch-schweizerischen Kreisen die Hoffnung auf die Möglichkeit eines Kriegsendes vorherrscht...

Die mit der Gründung eines Völkerbundes zusammenhängenden Fragen sind bereits seit längerer Zeit im Auswärtigen Amt in Berlin unter Beteiligung von Parlamentariern und Völkerrechtslehrern eingehend erörtert worden.

Amnestie.

Genosse Georg Davidsohn schreibt: Der „Vorwärts“ hat gestern darauf hingewiesen, daß nunmehr so schnell wie nur irgend möglich der Erlaß einer Amnestie erwartet werden muß.

Schlacht wäre jede Amnestie, die nicht auch der während dieses Krieges in überaus großer Zahl verurteilten Soldaten gedenkt.

Die Staatssekretäre ließ sehr lange auf Beschluß warten. Ich wollte ihn persönlich und er verpackte sofortige Nachprüfung.

Wie mag es nun erst mit jenen unzähligen Tausenden von Soldaten stehen, um die ich kein Abgeordneter, kein Mensch kümmere?

Eine Amnestie muß auch die Soldaten umfassen!

Die Trauben hängen hoch!

Gottlieb, 7. Oktober. Der Landtag hat in zweiter Lesung den neuen Verfassungsentwurf mit 66 gegen 34 Stimmen angenommen.

Wie kam es?

Man schreibt uns aus Berlin: Die Anregung, einen sofortigen dringenden Friedensschritt zu unternehmen, ist nicht von der Sozialdemokratie, sondern von einer andern, man kann wohl sagen, der entgegengesetzten Seite gekommen.

Dieser Schritt entspringt also nicht der grundsätzlichen Friedensliebe der Sozialdemokratie, sondern der etwas plötzlich gekommenen klaren Erkenntnis der Lage an ganz anderen Stellen.

Es ist daher ein Gipfel der Gewissenlosigkeit, wenn jetzt gewisse Blätter die neue Regierung wegen ihrer diplomatischen Aktion mit Spott überziehen.

Uns klingt noch das Hohnrort ins Ohr: „Scheidemann-Frieden“. Nun, Scheidemann ist jetzt in der Regierung, aber dem Scheidemann-Frieden, den Frieden des Standes vorher werden wir nicht mehr bekommen.

Die Ernennungen.

Berlin, 8. Oktober. Die die „Germania“ erwähnt, ist Hrn. Erzborn zum Staatssekretär des Inneren auszuwählen.

Berlin, 7. Oktober. Vizeadmiral Ritter von Mann, Ober von Richter, ist zum Staatssekretär des Reichsmarineamtes, Kapitän zur See Seehlein zum Chef des U-Boote-Amtes ernannt worden.

Soirat Lammasch verhandelt.

Wien, 4. Oktober. Soirat Lammasch welcher schon als kommandierender Ministerpräsident bezeichnet war, erschien heute im Parlament und verhandelte mit tschechischen und slowakischen Parteiführern.

Brag, 7. Oktober. Der für morgen einberufene Kongreß der tschechischen Politiker wurde bis zum Eintreffen der Antwort Wilsons vertagt.

Zur Ruhe geliebt.

Koduz, 7. Oktober. Der ehemalige Adjudant Bulgarek ist mit seinem Sohne dem Prinzen Cyril und großem Gefolge heute vormittag mit Dampferzug hier eingetroffen.

Volksregierung in Deutschland.

Vortrag des Genossen David. In einer sozialdemokratischen Wählerversammlung für Berlin sprach gestern abend Genosse Dr. Edward David, der eine der beiden parlamentarischen Unterstaatssekretäre im Auswärtigen Amt, über die politische Lage.

Eine neue Zeit ist da. (Wiederholung bei den Wahlen der Bundestage ist es nur im Sinne der Erinnerung möglich, daß es nur im Sinne zu ändern. Einen großen historischen Schritt sind wir vorwärts gekommen.)

Die Illusionen unserer Altdeutschen sind abgeworfen, aber vergessen wir nicht, daß es auch darüber auf der Seite unserer Gegner Imperialisten gibt! Die neue Regierung muß mit dem letzten Reize von Illusionen aufräumen.

Eine Auseinandersetzung mit unabhängigen Anzeichen führt David mit den Worten: Wenn man gemeinsame Aufgaben in der Zukunft hat, soll man sich nicht wegen der Vergangenheit streiten.

Unter lebhaftem Beifall schloß Genosse Dr. David mit einer Empfehlung der Kandidatur Heimann.

Die Niederlage in Palästina.

Englischer Palästinabericht vom 5. Oktober. In der Lage ist keine Veränderung eingetreten. Nordlich und westlich von Damaskus hat unsere Kavallerie bei ihren Ausflugsfahrten durch das Land in dieser Gegend über 15 000 Gefangene gemacht.

Ein Nachgegang.

Notterdam, 7. Oktober. In einer Rede in London führte der Unterstaatssekretär Bruce aus: Wie hat Deutschland den Kampf auch in den letzten Tagen noch geführt? Es hat das Land und unsere Städte von denen es durchgeschlagen wurde, bis auf den Grund verpulvert, bis zum letzten Stein zerstört. Das sieht nicht so aus, als ob Deutschland bereuete.

gekämpft und gebütet, geungert und geornert, und doch in unerschütterlicher Treue ihre Pflicht getan haben, spreche ich meinen dankbaren Dank und meine vollste Anerkennung aus.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 7. Oktober. Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Ruprecht. In Flandern und vor Cambrai ruhiger Tag. Heeresgruppe Boehn, nördlich von St. Quentin bauen die schweren Kämpfe seit Mitte September fast ununterbrochen fort.

Heeresgruppe Zeuther Kronprinz. Der Feind folgte neuen Stellungungen an der Meuse und Suvres am 2. und 3. Oktober. Der Feind wurde überall abgewiesen.

Heeresgruppe Sallart. Zwischen den Argonnen und der Maas setzte der Amerikaner keine neuen Angriffe fort.

Der Österreichische Bericht.

Wien, 7. Oktober. (Amtlich.) Italienischer Kriegsschauplatz. Unverändert. Italienischer Kriegsschauplatz. In Albanien neuerliche Nachkämpfe am Skumbi. Im üblichen Grenzgebiet Alt-Serbens keine größeren Kampfhandlungen.

Berichte der Gegner.

Amerikanischer Bericht vom 5. Oktober. Unser Angriff westlich der Maas, der heute fortwährende, traf auf entschlossenen Widerstand der feindlichen Artillerie und Maschinengewehre aus gut ausgebauten Stellungen.

Amerikanischer Bericht: Wir kamen zwischen Moel und Bois des Ognon ein wenig voran. Überall folgende gegenwärtige Kräfteverhältnisse. Englischer Bericht vom 5. Oktober, abends. Kleine Operationen wurden heute von uns im Norden von St. Quentin fortgesetzt.

Französischer Bericht vom 6. Oktober, nachmittag. Die Verfolgung dauerte nachts an der ganzen Schweizfront an. Im Süden gelang es, die französische Front zu durchbrechen.

Französischer Bericht vom 6. Oktober, nachmittag. Die Verfolgung dauerte nachts an der ganzen Schweizfront an. Im Süden gelang es, die französische Front zu durchbrechen.

Französischer Bericht vom 6. Oktober, abends. Zwischen den Argonnen und der Maas setzte der Amerikaner keine neuen Angriffe fort.

Französischer Bericht vom 6. Oktober, abends. Zwischen den Argonnen und der Maas setzte der Amerikaner keine neuen Angriffe fort.

dessen Wachstum und hypertrophe Vergrößerung die Gesundheit der Deutschen bereits seit Beginn des Krieges veranlaßt und sie in seiner ohnmächtigen Wut in Brand gesetzt hatte, hatte niemals vernünftigt, sie einzunehmen.

Serbischer Heeresbericht vom 6. Oktober. Die Serben marschierten gestern nach heftigen Kämpfen in Ronja ein. Viele Gefangene und Maschinengewehre wurden erbeutet.

Die Bombenwürfe.

Berlin, 7. Oktober. Wolffs Bureau meldet: Unsere Bombengeschwader bekämpften im Monat September militärische Ziele hinter der feindlichen Front mit insgesamt 861 904 Kilogramm.

Die Flugzeugbesatzungen des Bombergeschwaders Nr. 1, die im September in der Luft geblieben sind, sind in der Provinz von Orléans, bei Orléans, auf Bahnanlagen und westlich der Somme sowie in St. Omer verstreut wiederholte Angriffe besonders heftige Explosionen und langanhaltende Brände.

Zu der Nacht vom 15. zum 16. September war Paris das Ziel eines planmäßigen Luftangriffes. Feuerbomben von ungewöhnlicher Festigkeit und Ausdehnung bezeugten die Wirkung. Außerdem erzielten unsere Bombengeschwader zahlreiche Volltreffer auf Bahnanlagen und viele Brände zum Teil mit nachfolgenden Explosionen in Truppenunterkünften, Barackenlagern und Stovelpfählen an und hinter der Großkampffronten.

Quakende Hufen.

Der Vorstand der Freikonservativen Partei erklärt eine Rundgebung an sein Parteigenossen im Lande, aus der einiges wiedergegeben sei:

„Deutschland steht in seiner Schicksalsstunde. Nicht die äußeren Feinde, so viele ihrer sind, werden uns niederringen... Aber im Innern wühlt und bohrt ein Sturm, er nagt am Mark unseres Volkes und verdirbt ihm Saft und Kraft.“

„Diesen Jammerzustand, diesen, den ich selbst wenig aber nicht leugnen, sondern aber Mangelmut und Hoffnung ausblasen, ihnen gilt es, das Handwörter zu legen...“

„Im Innern unter Juridiktation aller Parteifraktionen eine einheitliche Front... und unsere Unternehmung ist, der uns kraftvoll erst zum Siege, dann zu ehrenvollem Frieden führen soll.“

Der Rückzug in Bulgarien.

Berlin, 7. Oktober. Ein Tagesbefehl der Heeresgruppe Scholtz lautet:

Seit Wochen stehen die deutschen Truppen der Heeresgruppe in schwerstem Kampfe. In kleinen Gruppen weitläufig auf die bulgarischen Streitkräfte verteilt, oft ganz auf sich selbst gestellt, haben sie bei Beginn des feindlichen Angriffes in ausdauerndster Weise versucht, die westliche Front des einstmaligen tapferen Kampfes zu erhalten.

Der Rückzug in Bulgarien.

Berlin, 7. Oktober. Ein Tagesbefehl der Heeresgruppe Scholtz lautet:

Seit Wochen stehen die deutschen Truppen der Heeresgruppe in schwerstem Kampfe. In kleinen Gruppen weitläufig auf die bulgarischen Streitkräfte verteilt, oft ganz auf sich selbst gestellt, haben sie bei Beginn des feindlichen Angriffes in ausdauerndster Weise versucht, die westliche Front des einstmaligen tapferen Kampfes zu erhalten.

Der Erste General-Quartiermeister.

Zudem verfiel.

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 7. Oktober, abends. (BR.)

Der deutsche Abendbericht. Nördlich von St. Quentin und zwischen Argonnen und Maas haben sich in den Abendstunden feindliche Angriffe entwickelt. In der Champagne ruhiger Tag.

Vor Adam.

Roman aus der Zeit von Saad Zerkon.

Wie Großzahn so im Gebüsch lag, mit dem stolzen Gesichte des Verlassenen, der Demutlosigkeit, lächelte er den Entschlossenen zu seiner Mutter und dem Schwärzer zurückzuführen. Seit fort in ihren schredlichen Urwald wollte er gehen.

musste er auf den Boden hinabsteigen, und in größter Angst rann er dann, so schnell er konnte, hinter. Tage mit Regen und Sonnenschein lösten sich in seinem Gedächtnis ab; er mußte demnach ziemlich lange gewandert sein.

Ferner sagte er an der bitteren Rinne jünger Baumstämme. Dunkel erkannte er sich einmal eine Menge armer Rasse, mit weichen Schalen und Klüften verpackt zu haben.

Platz fand sich das Bild vor Augen, das sich ihm bot, als er als Großzahn unterwartet aus dem dicken Urwald trat. Er stand am Ende eines großen, freien Platzes, dessen eine Seite ein hoher, fester Klippenabhang bildete.

Im Gegensatz zu diesem Mittelpunkt, wohnen Großzahn's Familie und die anderen rückständiger Gesinnungen im Vorort, obwohl sie auch Angehörige der gleichen Horde waren.

Von seinem Standort aus konnte er jetzt gut die Höhlen in den Klippen, den ganzen Platz und die Ertragswege überschauen.

Der Empfang war seltsam. Einer von der Menge lag den Jungen und hielt einen Mannsgürtel aus. Im selben Augenblick schaute alles in Furcht und Schrecken vor ihm auf.

Großzahn war allein; verlassen lag der weite Platz. Das ging über seine Denkart. Traurig setzte er sich hin und fing an zu weinen.

Als er so sah und nach den Höhleneingängen spähte, wurde er gewahrt, daß auch er von dort aus scharf beobachtet wurde. Bald sah er einige die Köpfe herausstrecken; sie verhielten sich untereinander durch Worte.

„Großzahn“ würde auch seiner Mutter Stimme aus Hunderten heraus erkannt haben, wie sie umgekehrt auch die seinige.

„Dieses Hin- und Herrufen dauerte geraume Zeit — und lange wußte es keiner herauszukommen oder gar zum Plaque hinabzuklettern. Endlich wagte es doch einer. — Dieser eine sollte noch eine große Rolle in Großzahn's Leben spielen.“



Ein treues Vaterherd hat aufgehört zu schlagen! Am 6. Oktober verschied nach langer, schwerer Krankheit mein innigstgeliebter, guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin, der Bolzenpresser

Am 6. Oktober 1918 verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Bolzenpresser August Schubert im Alter von 47 Jahren 5 Monaten

Am Sonntag, den 3. d. Mts., verstarb plötzlich und unerwartet unsere liebe Mitarbeiterin Frau Auguste Gertig im Alter von 43 Jahren.

Am 7. d. Mts. verschied plötzlich und unerwartet 4 Tage nach dem Ableben ihres Mannes, unser Mitglied Frau Agnes Karnetzky im Alter von 51 Jahren, 6 Monaten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines geliebten Mannes, unseres treusorgenden Vaters, des Kassenboten Wilhelm Salomon sage ich allen lieben Bekannten und Verwandten, auch der Verwaltung des Transportarbeiter-Verbandes, sowie dem Vorstand und Kollegen der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu Breslau aufrichtigen Dank.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Vaters, sowie für die reichen Kranzspenden sagen wir allen Freunden und Bekannten und den Bewohnern des Hauses Promnitzstraße 14, vor allem Herrn Pfarrer Klapper für seine trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.

Städt. Theater. Dienstag 7 Uhr: Don Giovanni. Mittwoch 7 Uhr: Wenn ich König wär. Donnerstag 7 Uhr: Othello. Oper-Theater. Sont und folgende Tage 7 1/2 Uhr: Die Journalisten. Thalia-Theater. Sont und folgende Tage 7 1/2 Uhr: Sinter Lampe. Schauspielhaus. Sont und folgende Tage 7 1/2 Uhr: Die Journalisten.

Heute abends 7 1/2 Uhr: Parsifal-Quartett. Jean Orlmont in seiner Zirkus-Parodie „Jahrmärktarummel“.

Otto Röhr Der ausgezeichnete Klavier-Humorist. Kurt Fuss Deutscheblende-Inventar-Tanzhumorist.

Glänzender Erfolg der Schles. Volksänger 6 Damen 4 Herren. Neul Soldaten-Liebe Neul Mörder und Erpresser Jeden Mittwoch 4 Uhr: Familien-Vorstellung.

Die Firma Iacht. Lustspiel, 120 Szenen. Das Kind der Wildnis. Wildwestdrama, 2 Akte.

Saubereinigung. In allen Formen. (Brennstoffe, Kamin etc.)

Künstl. Gebisse. Für Platin zahlen das Gramm 7,50 M., für Zahngelbisse bis 50 M. u. höher.

Polzgerätschaften. Kleingüter a. einl. u. Stragen. Wägen 65 u. 75 M. usw. Polzwerkstätten Gelsersstr. 12, L.

Konfektion! Kleider und Herren in ein oder zwei Tagen, auch am Samstagabend! über 1000 Arten im Lager.

Roborett Fürst Blücher. Ab 1. Oktober vollständig neues Programm. Kinderkapelle Berlin.

Viktorla-Theater. Heute u. täglich 8 Uhr: Bachstelzchen.

Circus Busch. Luiseplatz, Fernspr. 3824. Täglich 7 1/2 Uhr. Mittwoch u. Sonntag 8 1/2, und 7 1/2 Uhr.

„Die Todes-Schänkel“ Zum Schluss: Wasser-Pantomime „Sommerfreuden“.

„Die Todes-Schänkel“ Zum Schluss: Wasser-Pantomime „Sommerfreuden“.

DK. Des großen Erfolges wegen verlängert bis einschl. 10. Oktober.

Die Schiffbrüchigen oder Die Gelbel der Menschheit. 5 große spannende Akte.

Der geheimnisvolle Unbekannte. nach d. 4. Akt. Kriminalroman. Der Herr mit der Dogge.

„Aegir“ Humoristisches Lustspiel. Beginn: 4, 6, 8 Uhr. Erste-Erfolg 3 Uhr.

Roborett Fürst Blücher. Ab 1. Oktober vollständig neues Programm. Kinderkapelle Berlin.

Roborett Fürst Blücher. Ab 1. Oktober vollständig neues Programm. Kinderkapelle Berlin.

Eden-Theater. Dienstag bis Donnerstag: Erstaufführung in Breslau.

Es gibt nur Eines auf der Welt was ewig ist: die Liebe!

Leontine Kühnberg! Der lustige Journalist. Feines Lustspiel mit sprühendem Humor.

Brant-Aleider. Seide Stoff-Lauben. Schweidnitzerstr. 49 (Haus Albert Fuchs).

Winter-Mäntel. Fesche Formen. Klara Runschke, Albrechtstr. 49, I.

Trauerhüte in großer Auswahl empfiehlt M. Tichauer Rauschestr. Nr. 47 48, part. und I. Etage.

Velour-Hüte bekannt grosse Auswahl. Billigste Preise. Hulda Siedner, Schmiedebrücke 15/16, Ecke Kupferschmiedestr.

Esperanto! Ankauf über alle Esperanto-Angelegenheiten sowie über Unterrichtskurse durch Ortsverband d. Breslauer Esperanto-Vereine.

Deutscher Arbeiter-Sängerbund. Bes. Breslau. Freitag, den 11. Oktober 1918, abends 8 Uhr: Bundesprobe.

Wiedereröffnung der Wenderhagen des Breslauer Armenpflegerinnen-Vereins. Wastegasse 6a. Montag und Donnerstag von 6-9 Uhr abends.

KRONEN LICHTSPIELE. Gartestraße 49, Ecke Agassistr. Nur 3 Tage - bis 10. Oktober:

Sturmflut (Ihr Sohn). Hochdramat. Schauspiel in 4 großen Akten.

Anna, der Stolz des Hauses. Zwerchfelierschütternde Humoreske in 2 Akten.

UT. Gruppen-Aufnahme. Auf eine Ahligo Wunsch: Die Kameliendame.

Winter-Mäntel. Fesche Formen. Klara Runschke, Albrechtstr. 49, I.

Trauerhüte in großer Auswahl empfiehlt M. Tichauer Rauschestr. Nr. 47 48, part. und I. Etage.

Velour-Hüte bekannt grosse Auswahl. Billigste Preise. Hulda Siedner, Schmiedebrücke 15/16, Ecke Kupferschmiedestr.

Esperanto! Ankauf über alle Esperanto-Angelegenheiten sowie über Unterrichtskurse durch Ortsverband d. Breslauer Esperanto-Vereine.

Deutscher Arbeiter-Sängerbund. Bes. Breslau. Freitag, den 11. Oktober 1918, abends 8 Uhr: Bundesprobe.

Wiedereröffnung der Wenderhagen des Breslauer Armenpflegerinnen-Vereins. Wastegasse 6a. Montag und Donnerstag von 6-9 Uhr abends.

Konsum- und Sparverein „VORWÄRTS“ für Breslau und Umgegend.

Stundenliste zur Kohlenversorgung. In der Zeit vom 7. bis 27. Oktober liegt in allen Verkaufsstellen die

Konsum-u. Sparverein „Vorwärts“ für Breslau u. Umgegend e. G. m. b. H.

Ein Waggon Blaufohl. gelangt in unseren zehn städtischen Lagern zum Verkauf.

Ein neuer Fortschritt! Die Greif-Klammer. verwendet heißt klug handeln, denn sie ersetzt die Nagelung, schont die Brandsohle, ist der beste Sohlenschoner.

Dorfgeschichten von Heinrich Sohnrey mit Bilderschmuck. Preis 40 Pfg.

Umtliche Anzeigen. Zwiebel-Ausgabe. Im Polizei-Revier 11 wird bis Mittwoch, den 9. Oktober auf Lebensmittelmarkt Nr. 73 ein Pfund Zwiebeln verteilt.

Die Meldungen von vermietbaren Wohnungen. Beim städtischen Wohnungsnachweise gehen weit häufiger ein, als nach dem statistisch nachgewiesenen Bestande an leeren Wohnungen erwartet werden.

Der Magistrat, Wohnungsausschuss. W. A. 91 I. 18.



Geiziger gesucht für Niederdruck-Dampfheizung 1890. Zu melden persönlich bei Kaufhaus W. Schneider.

Arbeiterinnen. Für bauende Belagierung werden subalternen gesucht von der Schoeller'schen u. Eitorf. Kammgarnspinnerei. Lorenzgasse 10.

Heizungs- und Wasserleitungs-monteur. Oskar Kublick, Hindenburg D.-S. Wallstraße 5.

Arbeitsmarkt - Inserate. in der Wochenschrift kosten die kleine Seite nur 20 Pfennige.

Arbeitsmädchen. Knopf-Fabrik Neudorfstr. 48/50.

Handmeister-Ghepaar. wird für ein Villengrundstück in Kleinburg (Centralpark) per halb od. später gesucht.

Damen-Buch. Lehrkräfte für den Verkauf und Stellen für sofort gesucht.

Tüchtige, selbständige Elektromonteur u. Obermonteur.

Ältere Frauen. in leichter Beschäftigung gesucht. Knopf-Fabrik Neudorfstr. 48/50.

Fabrikwächter. Auerl'scher Mann, auch Kriegesbeschädigten, als Fabrikwächter für die Nacht suchen.

100 Montagearbeiter. 100 Montagearbeiter, 19388 Schlosser und Arbeiter gesucht.

Schneiderinnen und Beknäherinnen. finden bauende Beschäftigung bei S. Schacher, Uniformen- u. Bekleidungs-fabrik.

als Hausmeister. gesucht für Familien-Willa Kleinburg Ghepaar mit Gartenarbeit u. Zentralheizung vertraut.

Kräftige Arbeiter. werden eingestellt von Rütgerswerke A.-G., Klein-Momborn an der Striegauer Chaussee.

Condor. Im Kampf um Südamerika. Ein Zukunftsroman. Wirtschaftspolitischer Roman.

eine Anzahl Malergehilfen u. Anstreicher für Bauearbeit stellt ein E. Kappelle, Groß-Maschen N.-O. 8.

Aufseherinnen. in besten Alters, wacker, zur Beaufsichtigung des Einfahrens und Einmüllens, wollen sich melden.

Motorschloffer, Maschinen-schloffer, Arbeits-burschen und Arbeiterfrauen werden sofort gesucht.

Die Gleichheit. Alle 14 Tage erscheinend, seit 15 Jahren. Durch Expedition und Postanstalt zu beziehen.

Böttcher-Fabrik Heine, Gute Arbeit.

Die Betriebsleitung der Stadtkartoffelstelle.

Arbeiterinnen (Frauen und Mädchen) wollen sich melden C. Lewin.

Wild und Geflügel. Adler, L. Oberstraße 2.

Lehrling. gesucht, 14 bis 16 Jahre alt, im Alter v. 14 Jahren u. sehr fleißig.

Zimmerer u. Arbeiter für bauende Beschäftigung gesucht.

Arbeits-burschen gesucht. Dienstadt 23/25.

Zahn-Ateliers. Barthel, Poststraße 1.

Tüchtige Näherinnen auf Näh-Maschine, sucht Frenzel, Dittelsdorfstr. 17, I.

Junge Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Gebrüder Breslauer, Bekleidungs-fabrik.

100 Arbeiter u. Zimmerleute können sich sofort melden.

Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis. Bries, Arbeiter-Konfektion.

Maurer und Bauarbeiter. Baugeschäft Christian Czokalla, Technikerplatz 5.

Eine Zeitungsträgerin für Gräbchen, Eder- und D'-Lauerer sofort gesucht.

Bedienung für bald sehr gut. für 2-3 Stk. verm. zu erfrag.

Oswitz. Restaurateur. Schwan, Wilhelm, Oswitz.

Bau-schloffer, Schmiede, Stellmacher. finden bauende Beschäftigung auf Wälderfabrik.

Mehrere Arbeiter für bauende Beschäftigung für sofort gesucht.

Schankwirtschaften. Borghardt, W., Wehlhofsstr. 13.

Kl.-Tschansch. Bäckerei. Spauler 13.

F. W. Rosenbaum, Abt. Wagenbau, Breslau 21, Gräbchenstraße 281.

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Konsum- u. Sparverein „Vorwärts“ für Breslau und Umgegend e. G. m. b. H. Spargelder werden in unserem Kontor...

- Alkoholfreie Getränke. Bilz-Sinalco. Gesundheitsbrunnen. Thomas Bräuer. Bäckereien und Konditorien. Berufskleidung, Wäsche. Bier-Bräuerien, Bier-Verleger. Blaue Adler. Bräueri zum Ringbaum. Grüner Pollack. Drogen und Farben. Eisen- u. Stahlwaren. Elektro- und Werkzeughandel. Fahrrad- u. Nähmaschinen. Fahrrad-Reparatur. Papier- u. Schreibwaren.

Volksfürsorge. Gesellschaftlich-Gründungslosliche Versicherungs-Gesellschaft in Danzig. Versicherung Euch und Eurer Kinder...

- Kinematographen. Eden-Theater. Kolonialwaren. Konfitüren und Schokoladen. Korsets. Lederwaren u. Sattlerel. Margarine-Lebensmittel. Teerversand. Manufaktur-Modewaren. Milch- und Butterhandlungen. Pfandleihen und Gelegenheitskäufe. Restaurateure. Schuhmacher. Schirme, Stöcke. Schwestern- und Schuhmacher. Trauer-Kleidung. Verkehrs-Institut. Waren- u. Kaufhäuser. Wäsche, Trikotagen. Wild und Geflügel. Zahn-Ateliers. Zigarren u. Zigaretten. Scheiniger Lokale.